

Programm

Titel der Veranstaltung

Masuren. Die Seele Ostpreußens und ihre bewegte Geschichte.

Termine

03.05. - 10.05.2025

17.05. - 24.05.2025

21.06. - 28.06.2025

31.05. - 07.06.2025

30.08. - 06.09.2025

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Julita Rarek

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Ostpreußen, die namensgebende Provinz Preußens und des Deutschen Reiches, war insbesondere vor und während des Zweiten Weltkrieges im Fokus der nationalen und internationalen öffentlichen Wahrnehmung. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages wurde Ostpreußen vom übrigen Territorium des Deutschen Reiches durch den sog. Polnischen Korridor getrennt und wurde fortan zur Projektionsfläche der nationalsozialistischen Volkspropaganda. Als Aufmarschgebiet vor dem Überfall auf die Sowjetunion und als Standort für das sog. „Führerhauptquartier“ erlangte das weitläufige, von der Landwirtschaft geprägte und zumeist vielsprachige Land beträchtliche Aufmerksamkeit.

Ziel des Seminars ist die Darstellung einer über Jahrhunderte gewachsenen und vielschichtigen Provinzkultur, die im Zeitalter der aufkommenden nationalen Abgrenzung und nationalsozialistischer Rassenideologie systematisch zerstört wurde.

Gleichzeitig soll am Ort des organisierten militärischen Widerstands die ambivalente Haltung des deutschen Adels vor und während der nationalsozialistischen Diktatur betrachtet werden. Flucht, Verlust und Vertreibung der Deutschen aus Ostpreußen dokumentieren in diesem Bildungsurlaub eine der größten zivilen Tragödien des Zweiten Weltkrieges.

An den „Orten des Geschehens“ und Gedenkstätten werden die Teilnehmenden für die brisante historische Bedeutung der Region und der Ereignisse sensibilisiert. Bei Fachvorträgen und Exkursionen, in Gesprächen und im Zeitzeugenkontakt haben die Seminarteilnehmer zudem Gelegenheit, umfangreiche Erfahrungen, Informationen und Kenntnisse zu erwerben und ggf. auch zu vertiefen.

Programm

Samstag

Anreisetag

bis 18.00 Uhr

Anreise und Check-in im Hotel.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennenlernen der Teilnehmer/innen; Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen.

19.45 Uhr bis 21.30 Uhr

gemeinsames Abendessen und Einführung in das Thema.

Sonntag

Nebenprogramm

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Marienburg/Malbork: Der Deutsche Orden – Expansion und Besiedlung im Osten; Vortrag und historische Führung durch die Burganlage.

ab 18.00 Uhr

Zeugnisse der Vergangenheit 1 – deutsche und jüdische Spuren in Olszytn/Allenstein, historische Stadtführung.

Montag

Geschichte und Geschichten

morgens

Geheimnisvolle Orte – Wolfschanze. Hitlers Krieg im Osten.

vormittags

Ostpreußens Gauleiter Erich Koch – eine politische Biographie.

mittags

Zeugnisse der Vergangenheit 2 – Borussia/Preußen – eine Grenzkulturlandschaft, Fachvortrag.

nachmittags

Preußens Nachlass – das Erbe der Reformationsbewegung und die Haltung der Kirchen im Dritten Reich und in der Nachkriegsgeschichte, Vortrag und Diskussion mit Domherr André Schmeier, katholischer Seelsorger der deutschen Minderheit in der Erzdiözese Ermland.

Dienstag

Krieg und Widerstand

morgens

Unternehmen Barbarossa – Überfall auf die Sowjetunion und Vernichtung des „jüdischen Bolschewismus“ als ideologisches Ziel der nationalsozialistischen Politik.

vormittags

20. Juli 1944 – Claus Schenk Frag von Staufenberg, als Symbolfigur des militärischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus.

mittags

Besuch des ehemaligen militärischen Lagezentrums des Führungsstabes der Deutschen Wehrmacht „Führerhauptquartier“ in Rastenburg/Ketrzyn, Besichtigung mit Fachvorträgen.

nachmittags

Reflexionsrunde im Hotel.

Programm

Mittwoch

Zwischen Hoffnung und Ablehnung – der deutsche Adel im Zwiespalt zum Nationalsozialismus

morgens

Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.

vormittags

Land und Adel – Ostpreußische Adelsgeschlechter im Kontext nationalsozialistischer Diktatur; Vortrag und Besichtigung des Schlosses der Familie Heinrich von Lehndorff in Steinort/Sztynort.

nachmittags

Verlust und Versöhnung: Marion Gräfin Dönhoff im Widerstand gegen den Nationalsozialismus und für eine versöhnliche Ostpolitik der Nachkriegsjahre; Vortrag und Diskussion in der Gruppe zum „Salons Dönhoff“ in Galkowen/Galkowo.

Donnerstag

Das Erbe der Reformation in Polen

morgens

Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.

vormittags

Die polnische Reformation und ihre Zielsetzung. Museum der Reformation; Fachvortrag.

mittags

Masuren: Ostpreußens vergessener Süden. Das tragische Schicksal der protestantischen Masuren nach dem Zweiten Weltkrieg; Zeitzeugengespräch.

nachmittags

Reflexionsrunde im Hotel.

Freitag

KZ Stutthof, Resümee und Reflexion

morgens

Einführung in das Tagesthema mit Diskussion und Reflexion.

mittags

Erinnern und Gedenken: das nationalsozialistische Konzentrationslager Stutthof. Besuch und Fachführung.

nachmittags

Abschlussgespräch mit Reflexion der Kursinhalte, Diskussion im Plenum; Ausgabe der Teilnahmebescheinigung und Seminar.

Samstag

Abreisetag

bis 12.00 Uhr

Check-out und Abreise.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Programm